



Wolkenreiter WANDERER

ICH BIN und bin aus Licht,
hier hört ihr meinen Bericht,
glaubt ihn oder glaubt ihn nicht
es ist ein Sternentorgedicht.

In diese Welt ich kam zu helfen,
Männern, Frauen und auch Elfen
die schweren Zeiten mit Liebe zu bestehen,
wach zu werden und zur Bewusstheit hinzugehen.

Attacken hier Attacken dort,
was ist die Erde für ein kalter Ort:
Es wird dumpf gehasst, getötet und gequält !
Drum kam ich als Helfer auch in diese Welt.

Viel tausend Leben kenn ich und auch Sterne,
doch hier vergess ich alles, nicht so gerne.
Als Sternenkind hier verlier ich mich,
das tut sehr weh, ganz fürchterlich.

Die Dunklen wissen um mein Potential.
Die Zukunft liegt in jeder Hand, genial:
Mit LIEBE, MITGEFÜHL und MUT !
Wenn das nur ein jeder tut.

Bald ist's geschafft, bald wird es hell,
die Hoffnung trägt mich als Rebell.
Die gold'ne Zeit, sie ist schon da,
öffne Dein Herz und nimm's gewahr.

Verloren sind wir alle in der dunklen Zeit,
zur Transformation mache Dich bereit.
Hab doch keine Angst vor Hölle und vor Schmerz,
Du kennst es längst, es geht dann himmelwärts.

Dein Herz das führt Dich durch den Ritt,
so freu Dich drauf, es ist der Übertritt:
Als neues Wesen phönixgleich ins Licht,
die Sterne funkeln Dir ins Angesicht.

Ich bin dann wieder einfach nur noch ICH,
ohne Zeit und ohne Raum,
Wolkenreiter, Sternenjäger oder einfach nur ein Baum.
Vielleicht ist eine Elfe dann darin, das frag ich DICH.